

736/AB XXIII. GP

Eingelangt am 26.06.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Finanzen

Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am Juni 2007

GZ: BMF-310205/0041-I/4/2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 714/J vom 26. April 2007 der Abgeordneten Mag. Melitta Trunk, Kolleginnen und Kollegen, betreffend finanzieller Nutzen des Bundeslandes Kärnten vom Österreichischen Bundesstaat, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 2. und 6.:

Einleitend ist festzuhalten, dass ein Großteil der Förderungen und sonstigen finanziellen Zuwendungen, die von der Republik Österreich in das Bundesland Kärnten fließen, nicht direkt an das Land Kärnten und die Kärntner Gemeinden in ihrer Eigenschaft als Gebietskörperschaften geleistet werden, sondern an die verschiedensten natürlichen und juristischen Personen (Privatpersonen, Vereine, etc.) gehen. Konkrete Zahlen hiezu stehen dem Bundesministerium für Finanzen nicht zur Verfügung.

Die grundlegenden Regeln für die finanziellen Beziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sind Gegenstand der Finanzverfassung.

Die Bestimmungen des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948) werden im jeweils für einige Jahre geltenden Finanzausgleichsgesetz konkretisiert. Der Inhalt dieses Bundesgesetzes beruht auf dem Ergebnis von Verhandlungen zwischen den Finanzausgleichspartnern Bund, Länder, Österreichischer Gemeindebund und Österreichischer Städtebund.

Das derzeit geltende Finanzausgleichsgesetz 2005 (FAG 2005) regelt den Finanzausgleich für die Jahre 2005 bis 2008.

Dabei darf ich hinsichtlich der einzelnen Anteile Kärntens an den Ertragsanteilen, Zweckzuschüssen und Finanzzuweisungen in den Jahren 2005 und 2006 auf die dieser Anfragebeantwortung angeschlossenen Tabellen (Anlage 1 und Anlage 2) verweisen.

Insgesamt hat das Bundesland Kärnten (Land und Gemeinden) aus diesen Zahlungsströmen im Jahr 2005 rund 1.623,2 Mio. € und im Jahr 2006 rund 1.649,3 Mio. € erhalten.

Konkrete Zahlen für die Jahre 2007 und 2008 können, da die aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes dem Land Kärnten und den Kärntner Gemeinden zufließenden Mittel (Ertragsanteile, Finanzzuweisungen, Zweckzuschüsse, etc.) in ihrem Ausmaß vom jeweiligen Steueraufkommen Gesamtösterreichs abhängen, erst im Nachhinein vorgelegt werden.

Die Schätzungen hinsichtlich der an das Land Kärnten fließenden Ertragsanteile belaufen sich für das Jahr 2007 auf rund 457,64 Mio. € und für das Jahr 2008 auf rund 476,68 Mio. €.

Die Schätzungen hinsichtlich der an die Gemeinden des Landes Kärnten fließenden Ertragsanteile belaufen sich für das Jahr 2007 auf rund 543,84 Mio. € und für das Jahr 2008 auf rund 568,17 Mio. €.

Die Schätzungen hinsichtlich der in das Land Kärnten fließenden Bedarfszuweisungsmittel gemäß § 22 Abs. 1 und 4 FAG 2005 belaufen sich für das Jahr 2007 auf rund 79,23 Mio. € und für das Jahr 2008 auf rund 90,68 Mio. €.

Dass das Land Kärnten aus seiner Zugehörigkeit zur Republik Österreich auch finanziell stark profitiert und tatsächlich ein „Nettoempfänger“ ist, zeigt der Vergleich des Bruttoregionalproduktes mit den Zahlungen aus dem Finanzausgleich.

Detaillierte diesbezügliche Daten für das Jahr 2006 können der dieser Anfragebeantwortung angeschlossenen Tabelle „Vergleich Bruttoregionalprodukt - Zahlungen aus dem Finanzausgleich im Jahr 2006“ (Anlage 3) entnommen werden.

Zu 3.:

Die EU-Förderprogramme laufen jeweils über mehrere Jahre und kommen im Wesentlichen der Kärntner Wirtschaft und nicht dem Land Kärnten und den Kärntner Gemeinden in ihrer Eigenschaft als Gebietskörperschaften zu. Dem Bundesministerium für Finanzen stehen diesbezüglich keine Daten zur Verfügung.

Zu 4.:

Folgende Einrichtungen des Bundes innerhalb der Finanzverwaltung sind derzeit in Kärnten angesiedelt:

- 3 Finanzämter (Klagenfurt, St.Veit Wolfsberg, Spittal Villach)
- 1 Zollamt (Klagenfurt Villach)
- 1 Großbetriebsprüfung (Klagenfurt)
- Außenstelle der Steuerfahndung
- Außenstelle des unabhängigen Finanzsenates
- Einheiten der Steuer- und Zollkoordination (Regionalmanagement, Personalabteilung, Produktmanagement, Risiko- Informations- und Analysezentrum)

Die Budgets und der Personalstand für das Jahr 2007 der einzelnen Einrichtungen gliedern sich wie folgt:

Einrichtung des Bundes	Personalstand in VBÄ	Jahresbudget 2007
bundesweite SZK-Einheiten	19,00	1.364.193
SZK - Region Süd	24,88	1.786.375
Finanzamt Klagenfurt	204,89	9.983.000
Finanzamt St. Veit Wolfsberg	95,88	4.744.000
Finanzamt Spittal Villach	169,53	8.660.000
Zollamt Klagenfurt Villach	146,66	8.903.000
GRBP Klagenfurt	41,20	2.317.000
UFS	17,45	1.303.268
Steuerfahndung	9,28	559.467
Gesamt	728,77	39.620.303

Zu 5.:

Die gegenständliche Frage fällt in die federführende Zuständigkeit des Herrn Bundeskanzlers. Ich ersuche daher um Verständnis, dass ich diese Frage nicht beantworten kann und diesbezüglich auf die Anfragebeantwortung zur Anfrage Nr. 722/J, Frage 5, vom 26. April 2007, verweise.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

Anlage 1

Anteile Kärntens an den Ertragsanteilen, Zweckzuschüssen und Finanzzuweisungen im Jahr 2005

in Mio. €

	Summe	
	Kärnten	Osterreich
Zahlungen an die Länder		
Ertragsanteile	497,4	7.282,4
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen		
Zweckzuschüsse zur Krankenanstaltenfinanzierung 1)	27,0	402,2
Ertragsanteile-Kopfquotenausgleich der Länder	10,4	101,7
Bedarfszuweisungen an Länder	62,5	890,0
Finanzzuw. f. umweltschonende u energiesp. Maßn.	6,2	90,8
Finanzzuw. in Agrarangelegenheiten	1,0	14,5
Finanzzuw. für Zwecke des öffentl.		
Personennahverkehrs	10,0	145,7
Zuschüsse für Krankenanstalten (Gemeinde-Anteil)	7,9	115,0
Zuschüsse zur Theaterführung an Länder	1,8	9,7
Zuschüsse für Umweltschutz an Länder	0,5	6,9
Zuschüsse nach dem BSWG 1982 und BSWG 1983	0,2	19,3
Zuschüsse nach § 3 ZZG (WSG)	0,0	0,3
Zuschüsse für Wohnbauförderung (§1 und § 5 ZZG)	114,4	1.780,5
Zuschüsse für Straßen	63,4	562,1
Zuschüsse auf Grund von Sondergesetzen	2,0	2,0
Katastrophenfonds:		
Schäden im Vermögen privater Personen (einschl. HWG)	0,1	42,6
Schäden im Vermögen der Länder (einschl. HWG)	0,1	11,4
Katastropheneinsatzgeräte der Feuerwehren	2,1	24,2
Summe Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	309,7	4.219,0
Kostentragung		
Landeslehrer	322,0	3.878,4
Ausgaben gemäß GSBG: Länder 2)	47,0	728,7
Kostenersätze für Flüchtlingsbetreuung	5,6	136,1
Klinischer Mehraufwand	0,0	244,8
Schienenverbund	0,0	109,0
Summe Kostentragung	374,5	5.097,1
Summe der Zahlungen an die Länder	1.181,6	16.598,5
Zahlungen an die Gemeinden		
Ertragsanteile	418,5	6.437,1
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen		
Finanzkraftstärkung der Gemeinden	6,0	87,4
Bedarfszuweisungen an Gemeinden	13,4	140,4
Polizeikostenersatz an Städte mit eigenem Statut	0,0	2,0
Finanzzuweisung für Personennahverkehr	0,9	70,1
Zuschüsse zur Theaterführung an Gemeinden	1,2	11,8
Bedarfszuweisungsgesetz	0,0	0,7
Katastrophenfonds: Schäden im Vermögen der Gemeinden	1,6	26,5
Summe Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	23,1	338,8
Summe Gemeinden	441,7	6.775,9
Summe Länder und Gemeinden	1.623,2	23.374,4

1) Zweckzuschüsse zur Krankenanstaltenfinanzierung: länderweise Aufgliederung ohne die nicht aufteilbaren Ausgaben der Bundesgesundheitsagentur für Transplantationswesen und Projekte und Planungen von überregionaler Bedeutung

2) Ausgaben gemäß GSBG: ohne die Rückerstattungen der Länder

Quelle: Erfolg 2005

3) Das Land Kärnten erhält - ebenso wie das Burgenland - zu den "runden" Jahrestagen der Volksabstimmung einen Zweckzuschuss. Im Jahr 2000 wurde dem Land Kärnten anlässlich des 80. Jahrestages eine Zuwendung von 4 Mio. € gewährt.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anlage 2

Anteile Kärntens an den Ertragsanteilen, Zweckzuschüssen und Finanzzuweisungen im Jahr 2006

in Mio. €

	Ktn.	Summe Österreich
Zahlungen an die Länder		
Ertragsanteile	511,7	7.512,4
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen		
Zweckzuschüsse zur Krankenanstaltenfinanzierung 1)	28,1	417,5
Ertragsanteile-Kopfquotenausgleich der Länder	10,9	96,8
Bedarfszuweisungen an Länder	69,8	1.001,6
Finanzzuw. f. umweltschonende u energiesp. Maßn.	6,1	88,8
Finanzzuw. in Agrarangelegenheiten	1,0	14,5
Finanzzuw. für Zwecke des öffentl.		
Personennahverkehrs	10,6	155,0
Zuschüsse für Krankenanstalten (Gemeinde-Anteil)	8,4	122,0
Zuschüsse zur Theaterführung an Länder	1,8	10,5
Zuschüsse für Umweltschutz an Länder	0,5	6,9
Zuschüsse nach dem BSWG 1982 und BSWG 1983	0,2	17,7
Zuschüsse nach § 3 ZZG (WSG)	0,0	0,1
Zuschüsse für Wohnbauförderung (§1 und § 5 ZZG)	114,5	1.780,5
Zuschüsse für Straßen	63,4	562,6
Zuschüsse auf Grund von Sondergesetzen	0,0	2,0
Katastrophenfonds:		
Schäden im Vermögen privater Personen (einschl. HWG)	0,5	36,6
Schäden im Vermögen der Länder (einschl. HWG)	0,1	34,6
Katastropheneinsatzgeräte der Feuerwehren	1,9	29,4
Summe Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	317,6	4.377,2
Kostentragung		
Landeslehrer	313,4	3.934,7
Ausgaben gemäß GSBG: Länder 2)	47,6	770,4
Kostenersätze für Flüchtlingsbetreuung	4,6	121,5
Klinischer Mehraufwand	0,0	251,2
Schienenverbund	0,0	109,0
Summe Kostentragung	365,5	5.186,8
Summe der Zahlungen an die Länder	1.194,8	17.076,3
Zahlungen an die Gemeinden		
Ertragsanteile	433,2	6.696,3
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen		
Finanzkraftstärkung der Gemeinden	6,2	90,5
Bedarfszuweisungen an Gemeinden	11,4	119,2
Polizeikostenersatz an Städte mit eigenem Statut	0,0	2,0
Finanzzuweisung für Personennahverkehr	0,9	69,2
Zuschüsse zur Theaterführung an Gemeinden	1,2	11,1
Bedarfszuweisungsgesetz	0,0	0,7
Katastrophenfonds: Schäden im Vermögen der Gemeinden	1,7	40,0
Summe Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	21,4	332,7
Summe Gemeinden	454,6	7.029,0
Summe Länder und Gemeinden	1.649,3	24.105,3

1) Zweckzuschüsse zur Krankenanstaltenfinanzierung: länderweise Aufgliederung ohne die nicht aufteilbaren Ausgaben der Bundesgesundheitsagentur für Transplantationswesen und Projekte und Planungen von überregionaler Bedeutung

2) Ausgaben gemäß GSBG: ohne die Rückerstattungen der Länder

Quelle: vorl. Erfolg 2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anlage 3

Vergleich Bruttoregionalprodukt - Zahlungen aus dem Finanzausgleich im Jahr 2006

in Mio. €

	Kärnten	Summe Österreich
Zahlungen an die Länder		
Ertragsanteile:	511,65	7.512,42
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	317,59	4.377,16
Kostentragung	365,51	5.186,76
Summe Länder	1.194,75	17.076,34
Zahlungen an die Gemeinden	Ktn.	Summe
Ertragsanteile:	433,17	6.696,35
Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen	21,38	332,66
Summe Gemeinden	454,56	7.029,00
Summe Länder und Gemeinden	1.649,31	24.105,35
Anteile in%	7%	100%
Bruttoregionalprodukt 2004	13.628,00	235.819,00
Anteile in%	6%	100%
Differenz BIP - Zahlungen aus dem Finanzausgleich in Prozentpunkten	1%	
Vorteil in Mio. Euro	256,26	
Vorteil in % der EA+Transfers	16%	

Quellen:

Zahlungen an Länder und Gemeinden: BMF: Beilage zu BVA-E 2007 und 2008 "Zahlungsströme zwischen Gebietskörperschaften", Tabelle 9
Bruttoregionalprodukt: Statistik Austria